



Die I.Family-Studie – Einflussfaktoren auf das Ernährungsverhalten europäischer Kinder, Jugendlicher und ihrer Eltern

Ziel der I.Family-Studie ist es, Faktoren zu identifizieren, die das Ernährungsverhalten und die Lebensmittelauswahl von Kindern und Jugendlichen sowie deren Gesundheit beeinflussen. Dabei sollen wirksame Ansatzpunkte zur Vorbeugung von Erkrankungen erforscht werden, die durch Lebensweise und Umgebungseinflüsse verursacht werden. Zentrale Fragen sind dabei: Welche Trends bestehen beim Ernährungsverhalten? Welche Faktoren bestimmen darüber, welche Nahrungsmittel die Jugendlichen wählen? Ist es vor allem die Familie oder das weitere soziale Umfeld? Was hält Jugendliche davon ab, zu gesunden Lebensmitteln zu greifen?

Die I.Family-Studie, die das BIPS und die Universität Bremen gemeinsam koordinieren, ist die Fortsetzung der IDEFICS-Studie. 16.000

**Abbildung oben:
Gemeinsames Essen in der
Familie mit selbst zubereiteten
Speisen unterstützt
Kinder und Jugendliche,
ein gesundes Ernährungsverhalten
zu entwickeln.**

Folgeprojekt der



Gefördert aus Mitteln der
Europäischen Union

Kinder zwischen zwei und zehn Jahren waren an IDEFICS beteiligt. Viele dieser Kinder sind wieder bei I.Family mit dabei, auch ihre Geschwister und Eltern sind zur Teilnahme eingeladen.

In acht europäischen Ländern – Belgien, Deutschland, Estland, Italien, Schweden, Spanien, Ungarn und Zypern – werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befragt und untersucht. Sie füllen Papier- und Online-Fragebögen aus, geben in Interviews Auskunft über Familie und Gesundheit, nehmen an psychologischen Tests und körperlichen Untersuchungen teil, stellen biologische Proben zur Verfügung und tragen einen Bewegungssensor, der ihre körperliche Aktivität misst. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Kinderheilkunde, Neuroimaging, Genetik, Epidemiologie, Verbraucherverhalten, Umweltfaktoren und Ethik werten die Angaben und Messwerte aus den acht Studienzentren aus.

Förderer:

Europäische Kommission
(7. EU-Forschungsrahmenprogramm)

Laufzeit:

2012 – 2017

Fördervolumen:

9 Mio. € (I.Family-Studie gesamt)

Projektleitung:

Prof. Dr. Wolfgang Ahrens, Prof. Dr. Iris Pigeot

Kontaktperson:

Ina Alvarez Franco
i.family@bips.uni-bremen.de
Tel.: 0421 / 218-56 837

Kooperationspartner

- Universität Bremen
- Institute of Food Sciences of the National Research Council, Italien
- Kopenhagen Business School, Dänemark
- Lancaster University, Großbritannien
- University of Gothenburg, Schweden
- University of Helsinki, Finnland
- University of the Balears Islands, Spanien
- University of Pécs, Ungarn
- University Medical Center Utrecht, Niederlande
- Research and Education Institute of Child Health, Zypern
- National Institute for Health Development, Estland
- Istituto Nazionale dei Tumori: Fondazione IRCCS, Italien
- University of Bristol, Großbritannien
- Minerva PRC Ltd., Großbritannien
- Ghent University, Belgien
- University of Zaragoza, Spanien

Publikationen

- www.ifamilystudy.eu/project-publications

Websites

- www.ifamilystudy.eu
- deutschland.ifamilystudy.eu

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Leibniz-Institut für Präventionsforschung
und Epidemiologie – BIPS
Achterstr. 30
D-28359 Bremen
Tel.: +49 (0)421 / 218-56 750
Fax: +49 (0)421 / 218-56 941
E-Mail: kontakt@bips.uni-bremen.de
www.bips-institut.de



Leibniz-Institut
für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS GmbH